

Mit Blick in die Zukunft

Vor dem Sommer fand die übliche Klausurtagung statt, bei der die Leiter der verschiedenen Bereiche der Bezirksgemeinschaft die im vergangenen Jahr erreichten und die für die nahe Zukunft geplanten Ziele vorstellten.

Als Erstes wurde vom Direktor der Sozialdienste Bernhard von Wohlgemuth die Sanierung des Sprengels Leifers vorgestellt: ein herausforderndes Projekt, das die Bereitstellung von 2 Millionen Euro in den nächsten 3 Jahren erfordert und die vorübergehende Verlegung an einen Alternativstandort beinhaltet. Die Arbeiten sollen 2021 beginnen und im folgenden Jahr abgeschlossen sein. Im Bereich der sozialpädagogischen Wohnbegleitung wird daran gearbeitet, ein Team aufzubauen, das sich sowohl um das Wohnen als auch um die Beschäftigung (Arbeitsplatzbegleitung) der aufgenommenen Menschen kümmern kann. Unter Bezugnahme des Lan-



desgesetzes zur Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderungen soll die Zusammenarbeit zwischen dem Sprengel und den Werkstätten verstärkt werden, auch in diesem Fall mit dem Ziel, die Nutzer ganzheitlich zu unterstützen. Auch mit den Sozialreferenten sollte eine stärkere Zusammenarbeit angestrebt werden, insbesondere in den Fragen der Asylbewerber und der Migration in all ihren Facetten. Direktor von Wohlgemuth betonte auch die „neuen“ Arbeitszeiten und ihre Auswirkungen:

Neben der Einführung der 30-minütigen Essenspause ist es notwendig, eine Reorganisation vorzunehmen. Die Verhandlungen mit den Gewerkschaften sollten bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Gleichzeitig werden die vom Land auferlegten Maßnahmen für die Akkreditierung der einzelnen Dienste umgesetzt. Was den technischen Dienst betrifft, so erwähnte die Leiterin Elisa Bernardi die großen Arbeiten an den Radwegen, die unter anderem zur Verbindung des Landesradwegnetzes mit dem Fleimstal führten. Ziel ist

es nun, die Route weiter zu verbessern, indem man sich auf die Abschnitte Tramin-Kalter, Kalterer See-Auer und Tramin-Neumarkt konzentriert. Darüber hinaus muss der mehr als 20 Jahre alte Radweg Vilpian-Salurn besonders gewartet und ein Steinschlagschutzprojekt im Abschnitt Pfatten-Bozen durchgeführt werden; im letzteren Fall sind die Arbeiten nahezu abgeschlossen und werden kostengünstiger als geplant beendet.

Cornelia Dell'Eva

„Großartiger Gedanke“

Unter diesem eindrucksvollen Titel präsentiert Frau Heidi Jacomet (im Bild rechts), Gast von Domus Meridiana, ihre Aquarelle in einer Einzelausstellung, die bis Ende August geöffnet bleibt. Die Bilder

sind im zweiten Stock des Gebäudes ausgestellt und werden am Ende des Sommers in verschiedenen Räumlichkeiten verteilt, um die Atmosphäre zu färben. Seit zehn Jahren ist Frau Jaco-

met Gast bei Domus Meridiana, wo sie mehrere künstlerische Kurse besuchte und sich dann entschied, sich der Technik des Aquarells zu widmen. „Ich zeichne gerne, ich kann mich konzentrieren“, erklärt die Autorin, die es liebt, die Natur darzustellen; blumige Felder sind ihre Lieblingsmotive. Die

ausgestellte Sammlung wurde in einem Jahr der Zusammenarbeit mit den Animatoren Cinzia Fava und Sandra Regina Soto und dem ehrenamtlichen künstlerischen Mitarbeiter Giorgio Cattellan, der bereits zahlreiche Projekte mit verschiedenen Schulen durchgeführt hat, erstellt. (cde)



Clara und Heidi, die zwei Malerinnen im Domus Meridiana.



Rotary-ART Handicap-Award 2019

Drei Personen aus den Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaft haben den diesjährigen Rotary-Preis gewonnen: Marvin Wegher, Josef Ochsenreiter und Dino D'Amico sind auf das Podium gestiegen.

43 kunstschaaffende Menschen aller Sprachgruppen mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung aus allen Teilen Südtirols haben sich nach Monaten intensiver Vorbereitung mit über 100 bewundernswerten Arbeiten der Wettbewerb-Jury präsentiert. Mutig und zugleich selbstbewusst haben sie sich einer fachlich qualifizierten Bewertung gestellt. Die 20 „besten Künstler“ unter ihnen sind wiederum Teil der zur Prämierung des Rotary-ARThandicap-Awards gehörenden Werke-Ausstellung im „Waltherhaus - Haus der Kultur“ in Bozen.

Marvin Wegher von der Hausgruppe des Sozialzentrums in Kurtatsch belegte mit dem Bild „Zauberhafte Geschöpf-

fe“ den ersten Platz. Der zweite Platz ging an Josef Ochsenreiter von der Kreativgruppe Kurtatsch, der ein Werk ohne Titel präsentierte. Dino D'Amico, der im Ansitz Gelmini in Salurn arbeitet, belegte mit „Nudo di fumatrice“ den dritten Platz. „Dank des Rotary Clubs habe ich auch einen Geldpreis gewonnen. Ich bin wirklich froh, dass viele Leute meine Zeichnungen mögen. Dank des Wettbewerbs fühle ich mich von der ganzen Welt sehr geschätzt. Das ist sehr wichtig“, sagte D'Amico. Andere Künstler aus dem Bezirk nahmen an der Ausstellung der 20 besten Werke teil.



Einige von ihnen haben uns ihre Kommentare geschickt. „Für mich war es wichtiger als das Bewertungsergebnis, sich mit andere zu treffen und Meinungen über den Wettbewerb auszutauschen, bei dem schöne Gemälde präsentiert wurden. Jeder hat eine Auszeichnung verdient. Die Jury wählte die 3 schönsten aus. Ich hoffe, dass mein Gemälde in zwei Jahren wieder im Wettbewerb

unter den Finalisten stehen wird“, sagte Roberto Cristoforetti, der sein „Autoritratto con occhiale“ zeigen konnte.

„Mein Gemälde über Johann Sebastian Bach, also ‚La Toccata E Fuga In d Minore‘, hat mir sehr gut gefallen, weil es mein Gemälde ist“, schreibt Casimiro Rotriquenz, während Luca Ferretti, Autor eines Selbstporträts, seine Enttäuschung zum Ausdruck brachte: „Mir hat es nicht gefallen, denn als die Sprecher von Rotary sprachen, haben sie auf Deutsch gesprochen und ich habe nicht viel verstanden.“

Hans-Christoph Baron Hohenbühel, Vorsitzender des Ausschusses, der die Bilder auswählte, präzisiert das Ziel der Initiative: Der Förderwettbewerb will die Kandidaten in ihrer ernstzunehmenden Schaffenskraft bestätigen und gleichzeitig das Interesse der Betrachter wie auch potenzieller Förderer wecken.

(cde)

Das Praktikum von Carmen

Die Werkstätte des Ansitzes Gelmini betreibt neben der Arbeit in der Struktur auch einen kleinen Laden vor der Weinhandlung „Zur Rose“. Die Bekanntschaft zwischen Werkstatt und Weinhandlung ist im Laufe der Zeit gewachsen, so dass ein Nutzer im Herbst 2018 die Möglichkeit hatte, eine Ausstellung in der Weinhandlung zu machen. Bei dieser Gelegenheit äußerte Carmen, eine junge Besucherin des Gelmini Ansitzes ihren Wunsch, Erfahrungen als Kellnerin in der Weinhandlung zu sammeln. So haben wir Anfang des Jahres begonnen, einmal pro Woche mit der Weinhandlung „Zur Rose“ zusammenzuarbeiten und eine neue Art der Öffnung gegenüber dem Territorium zu erproben.

Der Austausch war gegenseitig. Carmen hatte die Möglich-



keit, eine Tätigkeit außerhalb der Struktur auszuüben, neue Fähigkeiten bei der Arbeit zu entdecken und sich neuen Herausforderungen auf der Beziehungsebene zu stellen. Eine erste Schwierigkeit bestand zunächst darin, ihr Vertrauen in zwei ihr bisher unbekannten Personen, Anna und Laura, zu setzen. Zweitens ermöglichte ihr das Praktikum, ihr Kontaktnetz durch die Erbringung

einer Dienstleistung in einem Unternehmen zu erweitern. Andererseits hat diese Erfahrung dem Geschäft einen Hauch von Leben und Neuheit gebracht und gezeigt, wie die Zusammen-

arbeit zwischen kleinen Unternehmen den Anstoß zu einer Bereicherung nicht nur für die Menschen, sondern für das gesamte Gebiet gibt. Das Praktikum hat sich als ein neuer Weg erwiesen, um Inklusion zu schaffen, sich zu engagieren und zu entdecken, dass es Grenzen nur gibt, wenn wir sie sehen wollen.

Paola Eccel und Anna Simoni

Familienzulage

01.07.2019 – 30.06.2020

Alle Bediensteten, welche an der Beibehaltung der Familienzulage, oder deren Gewährung interessiert sind, müssen ab 01.07.2019 einen entsprechenden neuen Antrag stellen.

Achtung: das Formular ist unter den Office-Vorlagen Personalamt verfügbar: Das erforderliche Ansuchen, erhältlich im Verwaltungsbüro des jeweiligen Dienstsitzes, ausgefüllt mit den erforderlichen Daten, muss im Personalamt bei Frau de Verocai Manuela oder Frau Hofer Agnes Tel. 0471/826434 oder 0471/826426, abgegeben werden.

Im INFO-CENTER des Notes Portals unter Rundschreiben – Mitteilungen – Personal- Mitteilung-Familienzulage sind die notwendigen Informationen für die Gewährung der Zulage für den Familienkreis, veröffentlicht.

Freiwilliger Zivildienst

Das Projekt startet voraussichtlich im Herbst 2019.

Die Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland sucht freiwillige Zivildienner für die Begleitung von Menschen mit Behinderung oder Menschen mit psychischer Krankheit im Ansitz Gelmini Salurn, Sozialzentrum Kurtatsch und in den Wohn-, Arbeits- und Beschäftigungsgruppen Überetsch Unterland und für die Begleitung von Senioren im Pflegeheim Domus Meridiana in Leifers und Altes Spital in Kurtatsch.

Voraussetzungen: Alter 18–28 Jahre; Italienische Staatsbürgerschaft oder die eines anderen EU-Mitgliedsstaates; reguläre Aufenthaltsgenehmigung in Italien; Bereitschaft zur Arbeit im sozialen Bereich. Keine Vorstrafen. **Arbeitsstunden:** 30 Wochenstunden. **Dauer:** 8 oder 12 Monate. **Verdienst:** monatlich 433,80 Euro netto. **Urlaub:** Anrecht auf 20 Tage Beurlaubung/Jahr. Interessierte Personen können sich bei Frau Nadya Margoni unter Tel. 0471 826415 oder nadya.margoni@bzgue.org melden.

Guardando al futuro

Si è svolto prima dell'estate il consueto convegno a porte chiuse in cui i responsabili dei diversi settori della Comunità comprensoriale hanno presentato gli obiettivi raggiunti lo scorso anno e quelli previsti per il prossimo futuro.

Il risanamento del Distretto sociale di Laives è il primo dei punti presentati dal direttore dei Servizi sociali Bernhard von Wohlgemuth: un progetto impegnativo che richiede lo stanziamento di 2 milioni di euro nei prossimi 3 anni ed implicherà il trasferimento temporaneo in un luogo alternativo. I lavori dovrebbero iniziare nel 2021 e concludersi l'anno successivo.

Sul fronte dell'accompagnamento socio-pedagogico abitativo, si sta lavorando alla costituzione di un team che possa occuparsi sia dell'abitare che dell'occupazione delle persone accolte.

In riferimento alla legge provinciale Partecipazione e inclusione di persone con disabilità, si mira ad aumentare la collaborazione tra Distretto e



laboratori, anche in questo caso con l'obiettivo di sostenere gli utenti a tutto tondo. E maggiore collaborazione va cercata anche con gli assessori comunali al sociale, in particolare sui temi dei richiedenti asilo e della migrazione in tutte le sue sfaccettature.

Il direttore von Wohlgemuth ha posto l'accento anche sui "nuovi" orari di lavoro ed i loro effetti: oltre all'introduzione della pausa di 30 minuti, si rende necessario riorganizzare le strutture. Entro fine an-

no si dovrebbero concludere le contrattazioni con i sindacati. Contemporaneamente si adotteranno le misure necessarie per l'accreditamento in Provincia dei vari servizi.

Per quanto riguarda il Servizio tecnico, la responsabile Elisa Bernardi ha citato i grandi lavori compiuti sulle ciclabili che hanno portato tra l'altro al collegamento della ciclabile provinciale con la Val di Fiemme. Ora si tratta di migliorare ulteriormente il percorso concentrando l'attenzione sui tratti di

collegamento Termeno-Caldaro, lago di Caldaro-Ora e Termeno-Egna. Sono inoltre necessari una manutenzione straordinaria della ciclabile Vilpiano-Salorno che ha ormai più di 20 anni, e la realizzazione di un progetto di protezione dalla caduta massi nel tratto Vadena-Bolzano; i lavori, in quest'ultimo caso, sono quasi terminati e si concluderanno con costi inferiori rispetto a quelli previsti.

Cornelia Dell'Eva

"Pensiero stupendo"

Con questo titolo suggestivo la signora Heidi Jacomet (foto), ospite di Domus Meridiana, presenta i suoi acquerelli in una mostra personale che rimarrà aperta fino a fine ago-

sto. I quadri sono esposti al secondo piano della struttura ed a fine estate verranno distribuiti in diversi ambienti per colorarne l'atmosfera.

Da dieci anni la signora Jaco-

met è ospite di Domus Meridiana, dove anni fa ha frequentato diversi corsi a carattere artistico, decidendo poi di dedicarsi alla tecnica dell'acquerello. "Disegnare mi piace, riesco a mantenere la concentrazione", spiega l'autrice, che ama ritrarre la natura; i campi fioriti sono

i suoi soggetti preferiti. La collezione esposta è stata preparata in un anno di lavoro con la collaborazione delle animatrici Cinzia Fava e Sandra Regina Soto e del volontario artistico Giorgio Cattellan, già autore di numerosi progetti con varie scuole. (cde)



Clara e Heidi, le due pittrici di Domus Meridiana.



Rotary-ART Handicap-Award 2019

Sono tre persone dei servizi della Comunità comprensoriale i vincitori del premio Rotary di quest'anno: Marvin Wegher, Josef Ochsenreiter e Dino D'Amico si sono aggiudicati il podio.

Il concorso per persone con disabilità esiste dal 2015 ed è alla sua terza edizione. 43 persone creative di tutti i gruppi linguistici, con disabilità fisiche e/o mentali, provenienti da diversi luoghi dell'Alto Adige hanno presentato a questo concorso più di 100 opere. Con coraggio e sicuri di sé si sono sottoposti alla valutazione di una giuria qualificata. Di questi, i 20 "migliori artisti" hanno partecipato all'esposizione delle opere nella Waltherhaus di Bolzano, dove ha avuto luogo anche la consegna del Rotary-ARThandicap-Award.

Al primo posto si è classificato Marvin Wegher del Gruppo Casa del Centro sociale di Cortaccia con il quadro dal ti-

to "Zauberhafte Geschöpfe". Il secondo posto è andato a Josef Ochsenreiter del Gruppo Creativo di Cortaccia che ha presentato un'opera "senza titolo". Con "Nudo di fumatrice" si è aggiudicato il terzo posto Dino D'Amico, che lavora presso la Residen-

za Gelmini di Salerno. "Grazie al Rotary club ho vinto anch'io un premio in soldi. Sono veramente contentissimo che i miei disegni siano piaciuti a tanta gente. Grazie al concorso mi sento veramente apprezzato da tutto il mondo. È una cosa importantissima!", ha commentato D'Amico. Altri artisti del Comprensorio



hanno partecipato alla mostra delle 20 opere migliori. Alcuni di loro ci hanno fatto pervenire il loro commento.

"Per me più che la classifica contava trovarsi e scambiare le opinioni sul concorso dove sono stati presentati dei bei quadri. Tutti meritavano un premio. La giuria ha scelto i 3 più belli. Spero che fra 2 anni

un mio quadro sia di nuovo in concorso tra i finalisti", ha detto Roberto Cristoforetti che ha potuto esporre il suo "Autoritratto con occhiale".

"Il mio quadro su Johann Sebastian Bach cioè La Toccata E Fuga In Re Minore mi è piaciuto molto perché è la mia pittura", scrive Casimiro Rotriquenz, mentre Luca Ferretti, autore di un Autoritratto, ha espresso il suo disappunto: "Non mi è piaciuto perché quando parlavano i portavo-

ce del Rotary parlavano in tedesco e non ho capito molto". Hans-Christoph Barone Hohenbühel, presidente della commissione che ha selezionato i quadri, chiarisce l'obiettivo dell'iniziativa, che "si propone di costruire ponti sociali che offrano prospettiva, integrazione e visibilità ai partecipanti". (cde)

Il tirocinio di Carmen

I laboratori della Residenza Gelmini, oltre a lavorare nella struttura, gestiscono anche un piccolo negozio di fronte all'enoteca "Zur Rose". La conoscenza tra laboratori ed enoteca è cresciuta nel tempo, tanto che nell'autunno 2018 un utente ha avuto la possibilità di fare una mostra in enoteca. È in quell'occasione che Carmen, una giovane donna utente del Gelmini, ha espresso la voglia e il desiderio di fare un'esperienza come cameriera presso l'enoteca. Così dall'inizio dell'anno abbiamo iniziato a collaborare una volta in settimana con l'enoteca "Zur Rose", sperimentando un nuovo modo di aprirsi al paese. Lo scambio è stato reciproco. Carmen ha avuto la possibilità di svolgere un'attività fuori dalla struttura, scoprendo nuove competenze a livello lavorativo



ed affrontando nuove sfide a livello relazionale: una prima difficoltà è stata innanzitutto quella di riporre la sua fiducia in due persone a lei prima sconosciute, Anna e Laura; in secondo luogo il tirocinio le ha permesso di ampliare la sua rete di contatti prestando un servizio in un esercizio commerciale. D'altra parte quest'esperienza ha portato nel negozio una ventata di

vita e novità, mostrando come la collaborazione tra piccole realtà sia all'origine di un arricchimento non solo per le persone, ma per tutto il territorio. Il tirocinio si è rivelato un nuovo modo di creare inclusione, di mettersi in gioco e scoprire che i limiti esistono solo se siamo noi a volerli vedere.

Paola Eccel e Anna Simoni

Assegno per il nucleo familiare

01.07.2019 – 30.06.2020

Tutti/e i/e dipendenti interessati/e al mantenimento dell'assegno già in godimento oppure alla concessione dello stesso, devono presentare a partire del 01.07.2019 apposita domanda.

Attenzione: il modulo è disponibile sotto Moduli -Office Ufficio personale

Si ricorda che la stessa domanda, la quale è a disposizione presso l'ufficio amministrativo di ogni sede decentrata, deve essere compilata correttamente (con tutti i dati necessari) e consegnata all'Ufficio personale, sig.ra de Verocai Manuela oppure sig.ra Hofer Agnes Tel. 0471/826434 o 0471/826426.

Nell'INFO-CENTER del portale Notes sotto Circolari - Comunicazioni - Personale Mitteilung-Familienzulage trovate tutte le necessarie informazioni per la concessione dell'assegno per il nucleo familiare.

Servizio Civile Volontario

L'inizio del progetto è previsto per autunno 2019.

Presupposti: Età: 18-28 anni. Cittadinanza italiana o di un altro paese della CE. Essere cittadini regolarmente soggiornanti in Italia. Disponibilità a lavorare nell'ambito sociale. Nessun precedente penale. **Ore:** 30 ore settimanali. **Durata:** 8 oppure 12 mesi. **Compenso mensile:** € 433,80 netto. **Ferie:** 20 giorni di permesso retribuito in un anno. Interessati possono rivolgersi a Nadya Margoni, Tel. 0471 826415 o tramite email: nadya.margoni@bzzgue.org

La Comunità Comprensoriale Oltradige Bassa Atesina cerca volontari per l'accompagnamento di persone con disabilità e persone con problemi psichiatrici presso la Residenza Gelmini Salerno, il Centro Sociale di Cortaccia e nei gruppi abitativi, lavorativi e occupazionali Oltradige Bassa Atesina e anche per l'accompagnamento di anziani presso il centro degenza Domus Merdiana a Laives e Altes Spital a Cortaccia.